

Vortrag von Herwig Duschek

www.gralsmacht.com

„Amoklauf“ in Winnenden, Norwegen... – und die NATO-Geheimarmee „Gladio“

24. 9. 2011, 19:00 Uhr, Ratskeller, Haaggasse 4, **Tübingen**. Eintritt frei, Spende erwünscht
Veranstalter: <http://freigeist-forum-tuebingen.blogspot.com/>

Herwig Duschek, 15. 8. 2011

www.gralsmacht.com

686. Artikel zu den Zeitereignissen

„Amoklauf“ in Blacks- burg am 16. 4. 2007 (4)

Inhalt u.a.: **Die Zahl 26 und Jehova** (Ich bekam den Hinweis zu Norwegen [Artikel 667-682], dass Dr. Geerd Ryke Hamer¹, Entdecker der „Germanischen Neuen Medizin“ (GNM), unweit von Oslo seit 1. Januar 2010 die erste Universität für die GNM eröffnet hat².)

Ich fahre mit der *Bild.de*-Version fort³:

- 9.55 Uhr: Die Universität verschickt eine zweite E-Mail, warnt vor einem bewaffneten Mann auf dem Campus: „Bleiben Sie in den Gebäuden.“ (Warum wurden die Menschen nicht per Lautsprecher informiert, was effektiver und angebrachter gewesen wäre [Frage 24]?)



(Vor dem Kriegsdenkmal in Blacksburg [siehe Artikel 685, S. 1/2]. *Trauer und Entsetzen in den USA*⁴)

¹ Dr. Hamers Haltung gegenüber den „Brüdern“ ist – nach allem, was er mitgemacht hat – zu verstehen, trotzdem sollten Zionisten und Juden nicht „in einen Topf geworfen“ werden.

² <http://universitatsandefjord.com/index.php>

³ <http://www.bild.de/news/vermischtes/amoklauf/minuten-protokoll-blacksburg-4276710.bild.html>

- 9.58 Uhr: Seit 20 Jahren lehrt Dr. Liviu Librescu (75) in Virginia Mechanik. Als der Amokläufer versucht, in seinen Klassenraum einzudringen, stellt er sich ihm in den Weg. Cho erschießt den alten Mann. Seine Studenten fliehen aus den Fenstern.
- 10 Uhr: Als Student Tucker Armstrong (19) „Norris Hall“ passiert, sieht er Studenten aus den Fenstern im 2. Stock springen. Er will ihnen helfen, sie rufen: „Hau ab! Lauf um dein Leben!“ Etwa zur gleichen Zeit brechen Polizisten der Sondereinheit SWAT⁵ die Türen des Gebäudes „Norris Hall“ auf. Sie hören Schüsse, stürmen die Treppen hinauf. Im Gebäude geht (offiziell) Cho von Raum zu Raum, feuert auf alles, was sich bewegt. Er tötet die Dozenten Dr. Kevin Granata und Prof. G.V. Loganathan. Er erschießt einen Studenten, der einem Verletzten hilft. Am Ende liegen 30 Tote und 15 Verletzte in vier Hörsälen und im Treppenhaus. Als die Spezialeinheiten im 2. Stock ankommen, fällt der letzte Schuss. Cho hat sich eine Kugel in den Hinterkopf gejagt.
- 10.17 Uhr: In einer dritten E-Mail teilt die Universität mit: Der Unterricht wird ausgesetzt. (Warum wurde der Unterricht erst dann ausgesetzt, als der „Amoklauf“ vorbei war [Frage 24]?) „Die Universität hat Blut an ihren Händen, weil sie nach dem ersten Zwischenfall nichts unternommen hat“, schimpft (völlig berechtigt) Student Billy Bason. (Hätte der „Amoklauf“ überhaupt so ablaufen können, wenn die Universitätsleitung sich normal verhalten und die Menschen nach dem Doppelmord [7:15] und dem noch nicht gefassten Täter sofort gewarnt hätte [Frage 25]?)
- 10.53 Uhr: Die Polizei gibt offiziell Entwarnung.



(„Das ist eine Tragödie von monumentalen Ausmaßen“, sagte der [ab]sichtlich schockierte Rektor Charles Steger⁶ [Frage 26: Ist Rektor Charles Steger „Insider“?])

Bild.de zeigt eine andere Darstellung als z.B. *spiegel.de*⁷ und *Wikipedia*⁸ – einig sind sie sich in dem „Amokläufer“: Cho Seung-Hui.

Stern.de schrieb am 17. 4. 2007⁹: Um 7.15 Uhr ging der erste Notruf bei der Polizei ein ... Doch es blieb erstaunlich ruhig auf dem 2600 Hektar großen Campus mit seinen rund 26.000 (eingeschriebenen) Studenten. Viel zu ruhig ...

⁴ http://www.n-tv.de/bilderserien_alt/33-Tote-nach-Amoklauf-in-Blacksburg-article261354.html

⁵ Siehe Artikel 1, S. 8, Anm. 39

⁶ http://www.focus.de/panorama/welt/blacksburg/amoklauf_did_15259.html

⁷ Siehe Artikel 684 (S. 1-3)

⁸ Siehe Artikel 683 (S. 1-3)

⁹ <http://www.stern.de/panorama/uni-massaker-in-den-usa-kaltbluetig-geplant-587132.html>

Ich nehme diese Aussage zum Anlaß, an dieser Stelle die Zahl 26 zu behandeln. Die 26 hat viele Menschen in Zusammenhang mit der „Megaritual-26. 6. 2011“-Thematik¹⁰ beschäftigt.

Johannes Rothkranz schreibt nun im Zusammenhang mit dem Megaritual-„9/11“ über die Zahl 26¹¹ (Zitat):

„Fassen wir also zusammen: die Urheber des Verbrechens vom 11. September 2001 legten unverkennbar größten Wert darauf, ihre Operation zahlenkabbalistisch so klar wie nur möglich als Sünde (11) im Interesse der Vollendung einer angeblich schicksalshaften Entwicklung (9), nämlich der Schaffung einer sogenannten «Neuen Weltordnung», zu kennzeichnen.

Als Kabbalisten glaubten sie aber auch zu wissen, was sie tun mußten, um die erfolgreiche Ausnutzung ihres furchtbaren Verbrechens sicherzustellen. Für besonders wichtige Unternehmungen im direkten Anschluß an den 11. September wählten sie daher als Datum jeweils den 26. Tag eines Monats oder den 26. Tag nach einem großen Ereignis. 26 ist für strenggläubige Kabbalisten der Inbegriff des heiligsten aller Namen. 26 ist die Zahl des «unaussprechlichen» Namens Gottes ... (JHWH, ausgesprochen – von weniger Frommen ... – Jehovah oder, neuerdings, Ja[c]hweh), dessen Unaussprechlichkeit sie sogar in den modernen Sprachen andeuten, indem sie grundsätzlich nur «G'tt» oder «G-tt» statt «Gott», «G'd» statt «God», «D'eu» anstatt «Dieu» usw. schreiben. Unser Gewährsmann ERICH BISCHOFF bestätigt: «Nach dem Zahlenwert der Konsonanten ist die 26 auch die Inhaltszahl des hebräischen Gottesnamens Jhwh („Jehowah“; J = 10, H = 5, W = 6, H = 5).»¹²

Mindestens fünfmal haben nun die wahren Urheber von 9/11 hinterher zu der – für Kabbalisten – «heiligen» Zahl 26 Zuflucht genommen.

Das erste Mal, als es darum ging, den US-Geheimdienst CIA trotz seines totalen «Versagens» bei der Verhinderung der «Terroranschläge», über das sich doch alle Medien zutiefst erschüttert, fassungslos und empört zeigten, mittels einer Rede im CIA-Hauptquartier öffentlich für seine geleistete Arbeit (?) zu belobigen und zum Dank dafür die Gehälter seiner obersten Ränge um rund 40 % zu erhöhen. Diesen tollkühnen Balanceakt vollführte Präsident BUSH exakt am 26. September 2001.¹³

Das zweite Mal, als sie den US-Streitkräften den Befehl zum Angriff auf Afghanistan gaben, angeblich um BIN LADEN zu fangen und Al Qaida zu vernichten. Das geschah am 7. Oktober 2001, dem 26. Tag nach dem 11. September. Das kontrollierte britische Blatt The Observer hat es nicht versäumt, explizit auf diese bedeutsame Zahl aufmerksam zu machen. In seiner großangelegten 9/11-Statistik vom 18. August 2002 fand sich auch die für Nichteingeübte eher schrullig anmutende Eintragung: «Tage nach 9/11, bis das US-Militär Afghanistan zu bombardieren begann; 26»¹⁴.

Das dritte Mal, als es darum ging, das längst in der Schublade liegende 342 Druckseiten (Quersumme 3+4+2 = 9!) starke Anti-Terrorgesetz mit der psychologisch schlaue ausgedach-

¹⁰ Siehe Artikel 582-590, 594 (S. 1), 599 (S. 2-7), 602 (S. 5-8), 603 (S. 2-4), 606 (S. 4-6), 607, 610 (S. 5-8), 612, 614, 615, 617, 618, 619, 621, 623, 625, 627, 629, 631, 633, 635, 637, 639-647, 649 (S. 5)

¹¹ Johannes Rothkranz Was am 11. September 2001 wirklich geschah – Band 1, S. 21/22, Pro Fide Catholica, Ausgabe 2008

Vgl. <http://de.wikipedia.org/wiki/JHWH#Kabbala>

¹² Unter Anmerkung 30 steht: ERICH BISCHOFF, Mystik und Magie der Zahlen, S. 226

¹³ Unter Anmerkung 31 steht: HANS-JÜRGEN FALKENHAGEN, Die Wahrheit stirbt nicht – Das Terrorszenario des 11. Septembers 2001, S. 318 f.

¹⁴ Unter Anmerkung 32 steht: The Observer, 18. August 2002, zit. n. CHRISTIAN GUTHART, 11. September – ein Untersuchungsbericht S. 163: «Days after 9/11 that the US military began bombing Afghanistan; 26».

ten Abkürzung «PATRIOT Act» schleunigst unter Dach und Fach zu bringen, ein Gesetz, das die bürgerlichen Rechte der US-Amerikaner so rigoros beschneidet wie nie zuvor, die Garantien der Verfassung mit Füßen tritt, dafür aber staatliche Bevormundung, Observierung und Einschüchterung sämtlicher Bürger auf die Spitze treibt. Präsident BUSH unterzeichnete dieses Polizeistaatsgesetz präzise *am 26. Oktober 2001?*¹⁵

Das vierte Mal, als ein Verwalter für den berüchtigten Opferentschädigungsfonds eingesetzt wurde, der möglichst sämtlichen Hinterbliebenen gegen schnöden Mammon ihr *endgültiges juristisches Stillhalten abkaufen sollte*, ungeachtet der grausamen Fadenscheinigkeit der amtlichen Version der Urheber des 9/11-Verbrechens. Die Bestellung eines gewissen KENNETH FEINBERG für dieses Amt erfolgte kabbalistisch perfekt *am 26. November* (also *am 26. 11.) 2001!*¹⁶

Das fünfte Mal, als die regierungsamtliche 9/11-Untersuchungskommission ihren Abschlußbericht vorlegte, den «9/11 Commission Report», der von Kritikern prompt den Spottnamen «9/11 Omission Report» erhielt, ein leider im Deutschen nicht nachvollziehbares Wortspiel: aus dem «Kommissionsbericht» wurde da ein «Weglassungsbericht». Zweifellos im klaren Bewußtsein dessen, was sie in ihrem Bericht alles weggelassen hatte, flüchtete sich die Kommission unter den Schutz kabbalistischer Zahlenmagie – und präsentierte ihr Machwerk der bis heute darob perplexen Öffentlichkeit genau *am 26. Juli 2004!*¹⁷.“ (Zitat Ende)

Interessant ist auch die Tatsache, dass das okkulte Verbrechen von Norwegen¹⁸ am 22. 7. 2011, also genau 26 Tage nach dem 26. 6. 2011 (s.o.) erfolgte.

Entspricht nun – diese Frage muss gestellt werden (das schmälert nicht den Verdienst von Johannes Rothkranz) – die Wesenheit „Jehova“¹⁹ der zionistischen Logen-„Brüdern“, der Wesenheit Jehova (Jahve), von der die alttestamentarischen Propheten sprachen?

Hierzu Rudolf Steiner²⁰: *Das althebräische Altertum bezeichnete Jahve oder Jehova als diejenige Wesenheit der höheren Hierarchien, unter deren Einfluß es sich gestellt hat. Wenn wir uns die biblische Schöpfungsgeschichte vornehmen – ich versuchte in dem Zyklus über «Die Geheimnisse der biblischen Schöpfungsgeschichte», München 1910 (GA 122), die einschlägigen Verhältnisse auseinanderzusetzen –, so wird uns auch in ihr sehr deutlich dargestellt, wie aus einer Siebenheit von Wesenheiten der höheren Hierarchien, aus der Siebenheit der Elohim, sich herausentwickelt der eine der Elohim, Jahve oder Jehova.*

Man möchte sagen, wie die Gesamtheit des menschlichen Organismus sich ausgestaltet nach dem Kopfe hin, so gliederte sich die Siebenzahl der Elohim in der Weise, daß diese Siebenzahl in einem von ihnen, in Jahve oder Jehova, eine besondere Ausgestaltung findet, so daß dieser gleichsam für die Erdentwicklung zu ihrer Hauptwesenheit wird. Das sieht das althebräische Altertum, das anerkennt es. Und es sieht daher in Jahve oder Jehova diejenige Wesenheit aus der Reihe der höheren Hierarchien, zu der man sich in besondere Beziehung setzen muß, um das Ich zur Entwicklung zu bringen.

¹⁵ Unter Anmerkung 33 steht: JIM MARRS, The War on Freedom. The 9/11 Conspiracies, Boyd/Texas 2003, S. 165.

¹⁶ Unter Anmerkung 34 steht: Lt. JERRY MAZZA, in: American Free Press, 9. Juli 2007, S. 15.

¹⁷ Unter Anmerkung 35 steht: GERHARD WISNEWSKI, Mythos 9/11, S. 99.

¹⁸ Siehe Artikel 667-682

¹⁹ Zu der Logen-Sekte „Zeugen Jehovas“ siehe: Gralsmacht 4, XI.5.

²⁰ GA 148, 13. 1. 1914, S. 173/174, Ausgabe 1992

Es ist wahrhaftig die Entfaltung des althebräischen Altertums eine besondere Etappe in der Ich-Entwicklung der Menschheit, und man fühlte innerhalb des althebräischen Altertums den Einfluß von Jahve oder Jehova so, daß durch die Art, wie man sich zu ihm stellte, wie man ihn empfand und fühlte, das Ich allmählich zum Erwachen kommen konnte ...

Und²¹: Derjenige Gott war es, der den Menschen sozusagen aufpäppelte zu der vollen Reife, den wir Jehova genannt haben, der sich getrennt hat von den Elohim, um von dem Monde aus vorzubereiten den höchsten Augenblick des Erdendaseins. Während der Mensch noch nicht wahrnehmen können in der äußeren Welt, träufelte der Gott Jehova das Ich-Bewußtsein ein. Er war es, der sich einschlich in die alten Einweihungen, die bei dumpfem Bewußtsein stattfanden; der den Menschen im Traum erschien, der die Menschen langsam vorbereitet hat für die Ich-Reife, die sie erst durch den Herabstieg des Christus erlangen konnten.

Nicht auf einmal ist er gekommen, der Christus, nicht auf einmal hinuntergestiegen, sondern das war nur die letzte, persönliche Erscheinung²²; gewirkt aber hat er schon in jenen alten Zeiten durch die Propheten. Weist doch der Christus im Johannes-Evangelium selbst darauf hin, daß diejenigen, die nicht an Moses und an die Propheten geglaubt haben, auch nicht an ihn glauben würden; denn er sagt, Moses und die Propheten haben von ihm gesprochen, zwar noch nicht von dem, der auf der Erde gestanden hat, aber der angekündigt worden ist ...

Und²³: Auf dieser Sonne konnten sich entwickeln sieben Hauptlichtgeister, die zu gleicher Zeit die gebenden Geister der Liebe waren. Nur sechs von ihnen nahmen auf der Sonne Wohnung; und das, was uns im Lichte der Sonne physisch zuströmt, enthält in sich die geistigen Liebeskräfte dieser sechs Lichtgeister oder der sechs Elohim, wie wir sie in der Bibel finden. Einer spaltete sich ab und ging einen anderen Weg zum Heile des Menschen, er wählte sich nicht die Sonne, sondern den Mond zu seinem Aufenthalte. Und dieser eine der Lichtgeister, der freiwillig auf das Sonnendasein verzichtete und sich den Mond wählte, ist kein anderer als derjenige, den das Alte Testament «Jahve» oder «Jehova » nennt. Dieser eine, der sich den Mond zum Aufenthalt wählte, ist derjenige, der vom Monde aus die reife Weisheit auf die Erde strömte und dadurch die Liebe vorbereitete ...

Und²⁴: Da wirkt der Mond, der das Sonnenlicht reflektiert, durch Jahve oder Jehova. Der Mond ist das Symbolum für Jahve oder Jehova, und die Sonne ist nichts anderes als das Symbolum für den Logos (Christus), der die Summe der anderen sechs Elohim ist.... Und wenn Sie darüber nachdenken, werden Sie finden, welch tiefe Mysterienwahrheiten darin dargestellt sind: daß lange Zeit hindurch dem nächtlichen Bewußtsein durch Jahve die Kraft der Liebe²⁵ dem Menschen eingepflanzt wurde auf unbewußte Art. So wurde der Mensch vorbereitet, damit er nach und nach selbst den Logos, die Kraft seiner Liebe²⁶ empfangen konnte...

Und²⁷: Was ist daher diese Wesenheit, die uns im Beginne unserer Zeitrechnung als der Christus Jesus entgegentrat? Sie ist nichts anderes als die Verkörperung des Logos, der sechs anderen Elohim, denen vorbereitend der eine, der Jahve-Gott vorangegangen ist. Und diese eine Gestalt des Jesus von Nazareth, in welcher der Christus oder der Logos inkarniert war,

²¹ GA 105, 13. 8. 1908, S. 157, Ausgabe 1983

²² Vgl. Artikel 572-574

²³ GA 103, 20. 5. 1908, S. 53/54, Ausgabe 1995

²⁴ GA 103, 20. 5. 1908, S. 55, Ausgabe 1995

²⁵ Bluts-gebundene Liebe (daher immer die Betonung der Generationenfolge im Alten Testament)

²⁶ Bluts-unabhängige Liebe

²⁷ GA 103, 20. 5. 1908, S. 56, Ausgabe 1995

bringt daher das, was früher immer nur von der Sonne auf die Erde herniederströmte, was nur im Sonnenlichte enthalten ist, sie bringt es in das Menschenleben, in die Menschheitsgeschichte selbst hinein: «Der Logos ward Fleisch». Das ist das, worauf das Johannes-Evangelium den größten Wert legt ...

Mit dem Mysterium von Golgatha hatte Jehova seine Mission, die zur Vorbereitung der Christus-Inkarnation diente (s.o.), beendet. Jede Ablehnung des Sonnenwesens Christus (Elohim) ist zugleich eine Ablehnung des Jehova (Elohim).

Meine obige Frage – ich wiederhole –: *Entspricht nun ... die Wesenheit „Jehova“ der zionistischen Logen-„Brüdern“, der Wesenheit Jehova (Jahve), von der die alttestamentarischen Propheten sprachen?* kann nur verneint werden.

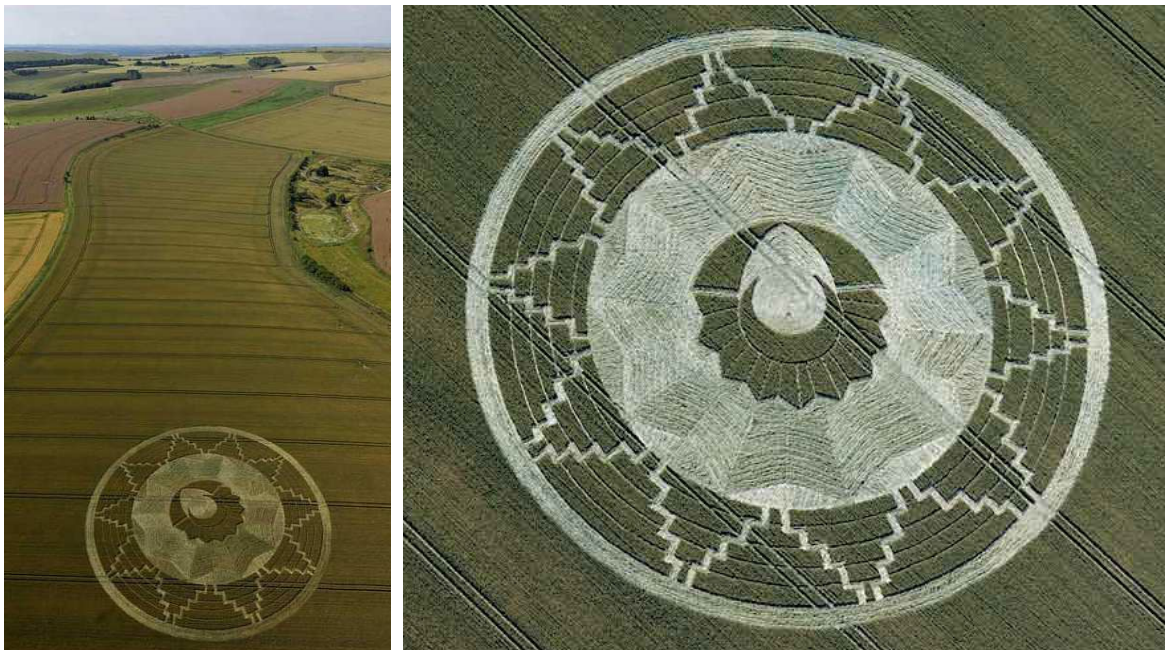
Genausowenig wie Papst Benedikt XVI. (und die katholischen Logen-„Brüder“) den Christus verehren, genausowenig verehren die zionistischen Logen-„Brüdern“²⁸ Jehova (Jahve).

Auch wenn der kabbalistische „Zahlenwert“ von dem Begriff „Jehova“ durchaus 26 ist (s.o.) und viele okkulte Verbrechen unter der „Schirmherrschaft“ der 26 geschehen, so ist in unserer Zeit mit 26 nicht die alttestamentarische Wesenheit Jehova gemeint, sondern dessen – wie des Christus – Gegenbild: Sorat-666, der eigentliche Anti-Christ.

Das ist den obersten Logen-„Brüdern“²⁹ durchaus bewusst – sie benutzen für die mittlere bis obere zionistische Logen-Ebene (zur Täuschung) den Begriff „Jehova“.

Die Quersumme (Qs) von 666 (Sorat) = 18. Zählt man die Qs von 26 (= 8) dazu, so ergibt das wiederum 26.

(Fortsetzung folgt. Abschließend noch Bilder.)



(Gralsmacht-Kornzeichen, von denen es in diesem Jahr auffällig wenige gibt – die meisten „Kornkreise“ sind Fälschungen. Hier: 22. 7. 2011, East Kennett, nahe Avebury, Wiltshire, GB³⁰.)

²⁸ U.a. Chabad-Lubawitsch (Artikel 17, S. 2);

Talmudisten: Artikel 17, 36 (S.1/2), 38, 39 (S. 3-6), 49 (S. 3/4), 225 (S. 2), 27 (S. 3-5), 301-303, 309 (S. 6, Anm. 21), 315;

Messianisten-Netzwerke: 582, 612 (S. 2/3), 619 (S. 1-3), 627 (S. 1/2), 629 (S. 1/2), 631 (S. 1), 635 (S. 3), 639 (S. 4), 640 (S. 2/5/7), 642 (S. 5), 644 (S. 5/6)

²⁹ Die (großen) schwarzen Magier ... entwickeln in sich spirituelle Fähigkeiten. Sie ... geben die fleischliche Inkarnation ab für den Sorat; das wird die Verfleischlichung des Sonnendämoniums sein. (Rudolf Steiner, GA 104a, 20. 5. 1909, S. 121, Ausgabe 1991)

³⁰ <http://www.cropcircleconnector.com/2011/eastkennett2/eastkennett2011b.html>